



Oberstufe/Hauswirtschaft

Name: _____

Quiz zur Schweizer Herkunft

Die Milchwirtschaft ist eine jahrhundertealte Tradition in der Schweiz. Das Wissen um die Pflege und den Erhalt von Weideland, die hohen Standards bei der Tierhaltung und die handwerklich und technisch hochstehende Milchverarbeitung sind die Gründe für die hohe Qualität unserer Milch und Milchprodukte.



Aufgabe

Beantworte die Fragen rund um das Thema «Schweizer Milch und ihre Herkunft». Kreise jeweils die richtige Antwort ein.

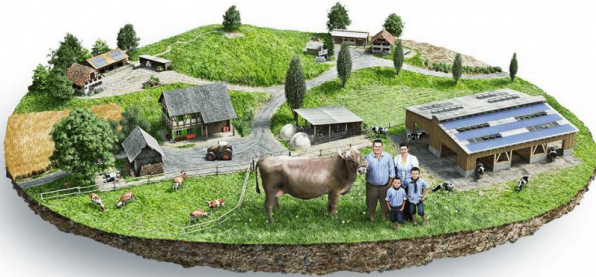
1. Der Speiseplan der Schweizer Kuh ist ganz anders als derjenige des Menschen. Was frisst sie täglich?
 - A Rund 25 kg einheimisches Wiesenfutter
 - B Rund 50 kg einheimisches Wiesenfutter
 - C Rund 80 kg einheimisches Wiesenfutter
2. Wie viele Prozent des Futters für Schweizer Milchkühe werden in der Schweiz hergestellt?
 - A Rund 75 %
 - B Rund 15 %
 - C Rund 90 %
3. Wie viele Prozent des Rau- und Kraftfutters in der Schweiz sind frei von gentechnisch veränderten Organismen (GVO)?
 - A Rund 100 %
 - B Rund 15 %
 - C Rund 65 %
4. Wie viele Liter Milch gibt eine Schweizer Milchkuh im Durchschnitt pro Tag?
 - A Rund 17 Liter
 - B Rund 25 Liter
 - C Rund 33 Liter



Oberstufe/Hauswirtschaft

Name: _____

Quiz zur Schweizer Herkunft



5. Das RAUS-Programm bedeutet, dass die Tiere «Regelmässig Auslauf im Freien» erhalten. Wie viele Prozent der Milchkühe in der Schweiz geniessen die Vorzüge dieses Programms?
- A Rund 52 %
 - B Rund 68 %
 - C Rund 86 %
6. Schweizer Kühe haben zunehmend auch im Winter Auslauf im Freien. Wie ist das möglich?
- A Durch moderne Laufställe.
 - B Die Bauern kaufen spezielle Laufbänder für Kühe.
 - C Die Kühe wechseln regelmässig ihre Futterplätze.
7. Die Schweiz hat eines der strengsten Tierschutzgesetze der Welt. Tiertransporte dürfen max. 6 Stunden dauern. Was gilt noch?
- A Nur Tierhalter oder speziell ausgebildete Fachleute dürfen Tiere transportieren.
 - B Die Kühe dürfen nur mit der Bäuerin/dem Bauern ihres Vertrauens transportiert werden.
 - C Die Kühe dürfen nur in Anwesenheit einer Tierärztin/eines Tierarztes transportiert werden.
8. Welche Tierhaltung ist in der Schweiz verboten, wird in den Ländern der EU aber toleriert?
- A Die dauernde Anbindehaltung
 - B Die nach Fleckenmuster getrennte Haltung
 - C Die nach Rassen getrennte Haltung



Oberstufe/Hauswirtschaft

Name: _____

Quiz zur Schweizer Herkunft



9. Warum können Schweizer Bäuerinnen und Bauern eine enge Verbindung mit ihren Tieren eingehen?

- A Sie wirken auf ihre Kühe einfach sympathisch.
- B Sie füttern ihre Kühe täglich mit Leckerli.
- C Weil sie eine kleine, überschaubare Herde halten und jede Kuh mit Namen kennen.

10. ÖLN ist die Bezeichnung für den ökologischen Leistungsnachweis, den Schweizer Standard für eine umweltgerechte Landwirtschaft. Wie viele Prozent der Schweizer Bauernbetriebe bewirtschaften ihre Fläche nach dem ÖLN?

- A Rund 90 %
- B Rund 48 %
- C Rund 65 %

11. Etwa zwei Drittel der Schweizer Milch werden in der Schweiz zu Milchprodukten verarbeitet. Wie viele Molkereien gibt es hierzulande?

- A Rund 70 Molkereien
- B Rund 90 Molkereien
- C Rund 105 Molkereien

12. Weshalb ist der Transport von Schweizer Milch und Schweizer Milchprodukten umweltschonender als im Ausland?

- A Weil nur einmal pro Woche ein Sammeltransport gefahren wird.
- B Weil auf eine Kühlung während des Transports verzichtet wird.
- C Weil die Transportwege kurz sind.



Oberstufe/Hauswirtschaft

Name: _____

Quiz zur Schweizer Herkunft



13. Wie oft wird die Milch in der Schweiz amtlich geprüft?

- A 4-mal im Jahr
- B 1-mal im Jahr
- C 2-mal im Monat

14. Was hat in der Schweiz bei der Produktion und der Verarbeitung von Milch oberste Priorität?

- A Eine besonders schöne Verpackung
- B Qualität und Hygiene
- C Möglichst niedrige Produktionskosten

15. Abgesehen vom Rohstoff Milch: Was haben Käse, Butter, Rahm und Joghurt gemeinsam?

- A Auf allen Verpackungen ist die Kuh abgebildet.
- B Sie sind natürliche Stimmungsaufheller.
- C Qualität hat bei der Herstellung oberste Priorität.

16. Die Milchproduktion durchläuft strenge Qualitätskontrollen. So wird gewährleistet, dass die Schweizer Milch keine der folgenden Stoffe enthält:

- A Hemmstoffrückstände wie z.B. Antibiotika
- B Proteine
- C Mineralstoffe



Lösung

Quiz zur Schweizer Herkunft

1. C Rund 80 kg einheimisches Wiesenfutter
2. C Rund 90 %
3. A Rund 100 %
4. B Rund 25 Liter
5. C Rund 86 %
6. A Durch moderne Laufställe.
7. A Nur Tierhalter oder speziell ausgebildete Fachleute dürfen Tiere transportieren.
8. A Die dauernde Anbindehaltung
9. C Weil die Schweizer Bauern eine kleine, überschaubare Herde halten und jede Kuh mit Namen kennen.
10. A Rund 90 %
11. B Rund 90 Molkereien
12. C Weil die Transportwege kurz sind.
13. C 2-mal im Monat
14. B Qualität und Hygiene
15. C Qualität hat bei der Herstellung oberste Priorität.
16. A Hemmstoffrückstände wie z.B. Antibiotika